

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 41 (1963)
Heft: 2

Artikel: Auflösung der Pilzbestimmungsaufgabe Nr. 10
Autor: Weber, E.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-937590>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auflösung der Pilzbestimmungsaufgabe Nr. 10

«Der Bremgartenwald». *Clitocybe vibecina*, Varietät *rhizophora* n.f.

Rätselpilz

Ja, Mosers Buch hat seine Tücken.
Gar viele kämpfen schwer damit.
Doch sollte die Bestimmung glücken,
Wer sorgsam prüfet Schritt für Schritt.
Hast Du kein Glück, so such im Ricken,
damit das Lösen Dir geling',
nach der Methode – bald antiken –,
den feingerieften Trichterling.
Und gänzlich hast Du in die Zange
den Rätselpilz gefangen ein,
find'st Du sein Bild im Lange-Lange,
er soll, nach Ricken, eßbar sein.
Doch unser Ricken ist bescheiden,
beglückt uns nur mit einer Art.
Zwei Spezies zu unterscheiden,
hat Moser uns geoffenbart.
Ob dies mit Recht, wer will's bestreiten?
Für diese *Clitocybe* da
Die Namengleichung hat zwei Seiten,
Langei = *vibecina*.

Franz Buholzer

Unser Dichter und Mykologe aus Schüpfheim nennt den Pilz zu Recht «Rätselpilz». Seit Wochen versuche ich das Rätsel zu lösen und bin bis heute zu keinem endgültigen Ergebnis gekommen. Am ersten Tage kam ich glatt zu

C.vibecina (Fr.) Quél. (Moser Nr.261).

Der Standort «Nadelwald» und die wenigen übrigen Merkmale stimmten.

Am zweiten Tage meldeten sich Zweifel, weil der Schlüssel in Moser S.59 über Ziffer 12 zu Mos.261 führt, mit dem Hinweis «Geruch *auffallend* mehlartig». Der Geruch meiner Funde war aber schwach – er wurde erst beim Zerreiben der Lamellen auffallend kräftig! Es muß doch wohl angenommen werden, daß der Geruch des nicht künstlich bearbeiteten Pilzes maßgebend ist. Ich kehrte also wieder zu Ziffer 12*, «Geruch nicht oder nur ganz schwach mehlartig», zurück und gelangte zu 16*. Die Pilze am Standort waren braun bis graubraun, erst 2–3 Stunden nach dem Pflücken wurden sie weiß. 16* führt zu 21, 22* und zu 23. Die Pilze waren untief genabelt, was an den Frischpilzen besser zum Ausdruck kam als in der Schnittzeichnung. Diese Überlegung führte zu 24*, «Hutrand deutlich gerieft». Bei trockenen Exemplaren war die Riefung vom weißen Hyphenbelag des Hutes völlig überdeckt und unsichtbar – sie war natürlich trotzdem vorhanden, denn die Riefung kam beim Nässen des Pilzes wieder zum Vorschein. So gelangte ich ohne Widersprüche im Schlüssel zu

C. dicolor (Pers.) Lge = *C. vibecina* K & M non Fr. (Moser Nr.270).

Die Merkmale, zweifarbiger Stiel und Basis weißzottig, stimmten. Die Zweifarbigkeit des Stiels war durch den schwindenden weißlichen Belag, die Hygrophanität und Berührungen leicht erklärlich.

Am dritten Tag meldete sich wieder das Teufelchen des Zweifels und behauptete, daß man die Hutform auch als nichtgenabelt bezeichnen könnte, wenn man meine Schnittzeichnung betrachte. Reumütig kehrte ich zu 23* zurück, «Hut nicht genabelt, höchstens niedergedrückt», und gelangte zu Ziffer 26 und zu

C. metachroa (Fr.) Quél. (Moser Nr.272).

Endlich ein Hinweis auf das büschelige Vorkommen der Pilze!

*

Leider stimmt keine der drei Diagnosen befriedigend. Das sehr wichtige Merkmal der *Myzelrhizoiden* fehlt, was auch die Herren Ed.Holliger, Hünibach, und W.Kastner, Fürth, richtig bemerkten. Singer schreibt in «The Agaricales», 1962, Seite 234, daß *Subgenus II. Pseudolyophyllum* Sing. 1943, keine kurze, wurzelähnliche Knolle an der Stielbasis aufweise. Als «Typ species» bezeichnet er *C. metachroa* (Fr.) Kummer, und als zugehörige «species» ca. 10 Arten im Formenkreis *vibecina*. Er schreibt ferner, daß die Arten selten tiefer genabelt seien. Die zutreffendste, erweiterte Diagnose fand ich in J. Favres «hauts-marais», Seite 63. Sie stimmt ziemlich genau, mit Ausnahme der fehlenden Myzelrhizoiden. Die Funde im Jahre 1962 genügen kaum zu einer endgültigen Bestimmung. Ich bezeichne die Pilze darum provisorisch als

C. vibecina, *Var. rhizophora* n.f.

Liste der richtigen Bestimmungen

Als richtig werden die Lösungen bewertet, die dem Formenkreis *C. vibecina* angehören. Da meines Erachtens keine Diagnose genau stimmt, kann nicht auf die Autorenzitate abgestellt werden. Von den 53 richtigen Lösungen lauten 44 auf Nr.261, 2 auf Nr.262 und 7 auf Nr.270. Redaktion und Artikelverfasser danken für die Mitarbeit und die vielen aufmunternden Worte, die uns veranlassen, diese Artikelserie weiterzuführen.

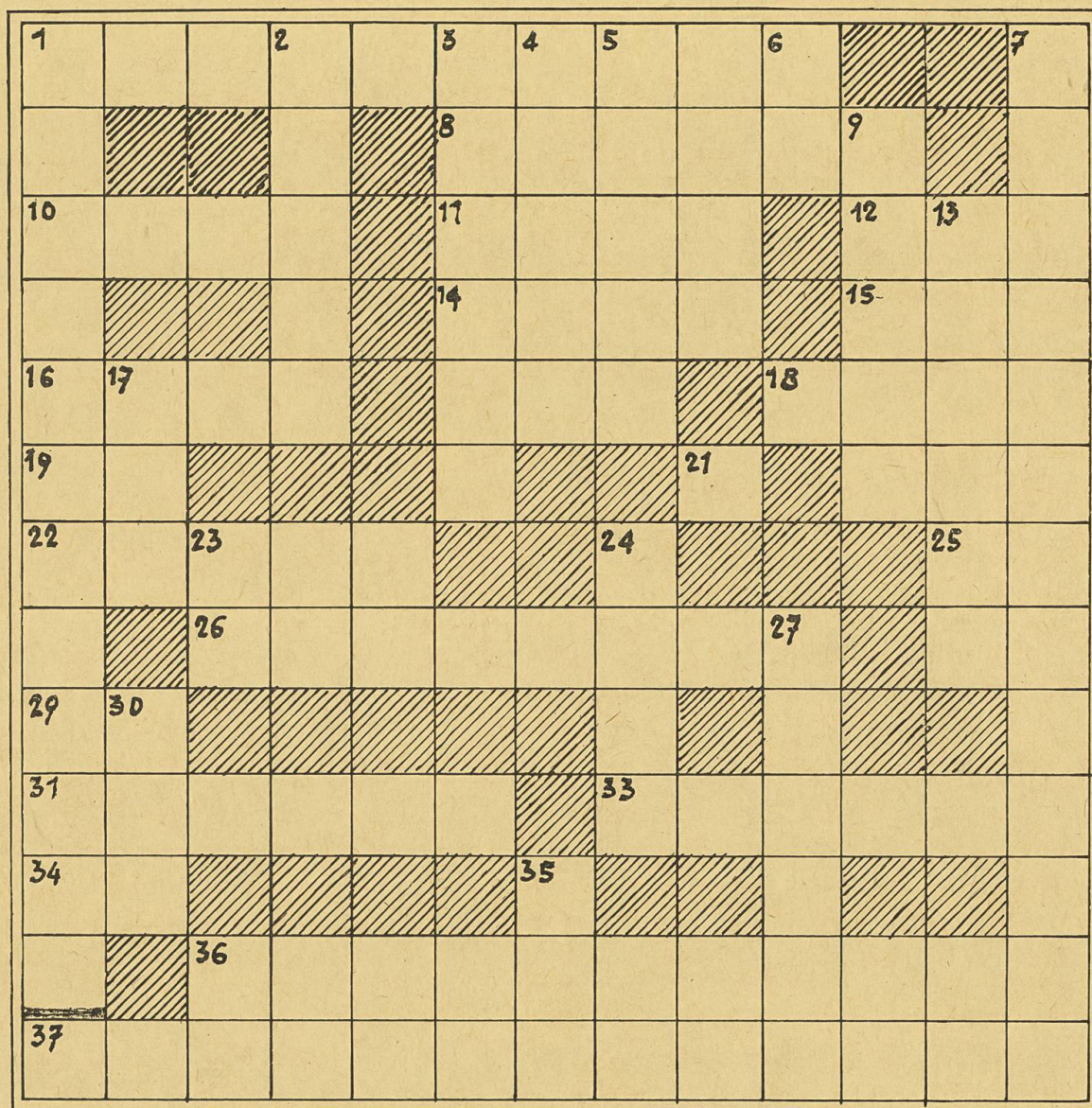
1. Alder A.E., Dr.med., St.Gallen, Sektion St.Gallen.
2. Arago José-M., prof., Genf, Sektion Genf.
3. Baumgartner Hans, Bern, Sektion Bern.
4. Bäßler K., Dr.rer.nat., Neustadt (Deutschland), Sektion Basel.
5. Bertsch R., Le Locle, Sektion Le Locle und Zürich.
6. Blaser Otto, Posthalter, Rüderswil BE, Sektion Oberburg.
7. Buholzer F., Grundbuchgeometer, Schüpfheim, Sektion Entlebuch-Wolhusen.
8. Dvoiak Josef, Ostermundigen, Sektion Bern.
9. Eggenschwiler W., Horw LU, Sektion Luzern.
10. Flück-Wirth F., Teufen AR, Sektion St.Gallen.
11. Flütsch Johann, Chur, Sektion Chur.

12. Flury E., Kappel SO, Sektion Murgenthal.
13. Flury A., Basel, Sektion Basel.
14. Frey Maria, Augsburg (Deutschland), Pilzverein Augsburg.

Gemeinschaftsarbeiten:

15. Sektion Dietikon und Umgebung: H. Saxer, H. Fritschi.
16. Sektion Grenchen: R. Leuenberger.
17. Sektion Luzern: Hr. Von Büren, Wespi.
18. Sektion Winterthur: F. Duppenhaler, W. Baur.
19. Göpfert H., Rüti ZH.
20. Gröninger R., Augsburg (Deutschland), Pilzverein Augsburg.
21. Guillod E., Riehen, Sektion Basel.
22. Gyr Otto, amtl. Pilzkontrolleur, Liestal.
23. Haudenschild H., Frauenfeld, Sektion Winterthur.
24. Holliger Ed., Hünibach BE, Sektion Thun.
25. Huber Willi, Entlebuch, Sektion Entlebuch-Wolhusen.
26. Jäger H., Goldach SG, Sektion St. Gallen.
27. Kastner W., Fürth (Bayern).
28. Laederach W., Burgdorf, Sektion Burgdorf.
29. Maillard H., Basel, Sektion Basel.
30. Matzinger Heinrich, Zürich.
31. Michel E., Herzogenbuchsee, Sektion Herzogenbuchsee.
32. Meier L., Gemeindeschreiber, Bünzen AG, Sektion Wohlen und Umgebung.
33. Meyer Xaver, Bünzen AG, Sektion Wohlen und Umgebung.
34. Niederhauser P., Burgdorf, Sektion Burgdorf.
35. Nydegger P., Bümpliz, Sektion Bümpliz.
36. Pfaff Karl H., Ing. chem., Göggingen über Augsburg (Deutschland), Pilzverein Augsburg.
37. Röllin O., Genf, Sektion Genf.
38. Ruf A., Riken AG, Sektion Murgenthal.
39. Spaeth Hans, Aalen (Württemberg), Einzelmitglied VSVP.
40. Säuberli H., Teufenthal, Sektion Wynental und Vapko.
41. Schaeffler E., Winterthur.
42. Schaffner E., Frau, Zollikon, Sektion Zürich.
43. Schild Edwin, Musiker, Brienz.
44. Schmutz M., Frau, Wildegg, Sektion Aarau.
45. Schneider Fritz, Liebefeld, Sektion Bern.
46. Schraivesande J. A., Rotterdam (Holland).
47. Stettbacher W., Luzern, Sektion Luzern.
48. Stein W., Dr.-Ing., Hussenhofen, Kreis Schwäbisch Gmünd (Deutschland).
49. Strickler J., Rapperswil, Vapko.
50. Weber F. C., Winterthur, Sektion Zürich.
51. Wiederkehr A., Feuerthalen, Vapko.
52. Wyman H., Burgdorf, Sektion Burgdorf.
53. Zürcher J., Kirchberg BE, Sektion Burgdorf.

Der Verfasser: *E. H. Weber*



Kreuzworträtsel Karneval 1963

Name und Adresse des Einsenders
